

Jahresbericht 2010

Inhalt

1	Jugendbildungsprojekt Biopoli.....	1
1.1	Referenteneinsätze Jugendbildungsprojekt Biopoli.....	2
1.2	Seminare	3
1.3	Bildungsmaterial	4
1.4	Lehrplan Recherche.....	5
2	Allgemeines Arbeitsprogramm	6
2.1	Film: Zukunftsfelder.....	6
2.2	Internationaler Workshop und Vortragsrundreise	7
2.3	Materialsammlung.....	8
2.4	Saatgutkarte.....	8
2.5	Saatgutkoffer	9
2.6	Filmveranstaltungen	9
2.7	Hafenrundfahrten	9
2.8	Newsletter Agrar Info 168 bis 173.....	9
2.9	Internetseite.....	9
2.10	Ausstellungsverleih	10
3	Teilnahme an Messen/Tagungen/Fortbildungen	10
4	Sonstige Aktivitäten	10
4.1	Praktikanten.....	10
4.2	Aktionen.....	11



1 Jugendbildungsprojekt Biopoli

1.1 Referenteneinsätze Jugendbildungsprojekt Biopoli

Im Jahr 2010 haben bundesweit insgesamt 112 Biopoli Veranstaltungen an Schulen und in Jugendgruppen stattgefunden. Seit Beginn des Projekts im Jahr 2004 konnten insgesamt 617 Veranstaltungen in Schulen und Jugendgruppen durchgeführt werden. Im Projektjahr 2010 wurden ca. 2800 Schülerinnen und Jugendliche (~25 TeilnehmerInnen/Veranstaltung) und 112 LehrerInnen und JugendgruppenleiterInnen erreicht.

Der überwiegende Teil der Veranstaltungen fand in Schulklassen, hauptsächlich in der Oberstufe statt. Ein Viertel der Einsätze wurde in Jugendgruppen und bei FÖJ-Trägern durchgeführt. Im Projektjahr haben 7 Projekttag statt gefunden und 2 Projektwochen zum Thema Biologische Vielfalt und Agrarkraftstoffe. Weiter zugenommen haben Veranstaltungen mit mehr als 3 Zeitstunden (29 Veranstaltungen). Die restlichen Veranstaltungen fanden im Rahmen einer Doppelstunde (90 Minuten) statt.

Das neue Biopoli Thema „Klimawandel und Landwirtschaft“ wurde mit großem Interesse seitens der Biopoli-ReferentInnen aufgenommen. Auch in den Schulen stößt das Thema auf Interesse, da sich viele Anknüpfungspunkte im regulären Schulunterricht bieten. Im Jahr 2010 wurde das neue Thema „Klimawandel und Landwirtschaft“ bereits in Schulen und Jugendgruppen durchgeführt. Insgesamt wurden sieben Biopoli-Themen angeboten. Das Thema Gentechnik ist weiterhin sehr aktuell. Die Hälfte der Biopoli-Veranstaltungen hatte Gentechnik in der Landwirtschaft zum Thema. Aktuell ist auch das Thema Agrarkraftstoffe, das in 16 Veranstaltungen Thema war. Alle weiteren Themen wurden relativ ausgeglichen angefragt. In 2010 waren 19 ReferentInnen für uns aktiv.



Besonders erfreulich ist die hohe und gestiegene Zahl an Biopoli Veranstaltungen im Projektjahr 2010. Damit wurde die Zahl von 100 beantragten Veranstaltungen übertroffen und es konnte die Zahl vom Vorjahr ausgeglichen werden. Dabei hat sich die Nachfrage nach Biopoli-Veranstaltungen die über das Büro der Agrar Koordination organisiert wurden stark erhöht. Aber auch die Referentinnen konnten durch eigene Werbung und Netzwerke die Zahl der Veranstaltungen steigern. Der ReferentInnen-Pool wurde ebenfalls erweitert und es sind neun neue ReferentInnen innerhalb des Projekts tätig geworden. Dies ist besonders für die weitere Entwicklung des Projekts sehr positiv.

Insgesamt wurden die Biopoli-Veranstaltungen sehr positiv von den Lehrern bewertet. Die Themen sind in den Schulen gefragt und die Lehrer schätzen unsere qualitativ hochwertigen und interessanten Einsätze. Das Thema Klimawandel wird an den Schulen fachübergreifend behandelt, so dass unser neues Biopoli Thema in diversen Fächern eingebunden werden kann.

In Hamburg bietet insbesondere die Umstellung auf die so genannte Profiloberstufe eine sehr gute Möglichkeit Biopoli Themen in die Schulen zu bringen. Inhalte werden vermehrt fachübergreifend behandelt und die Profiltage bieten sich an, um eine längere Unterrichtseinheit zu unseren Themen machen zu können. In Hamburg konnten zahlreiche Biopoli-Veranstaltungen in den Profilen System-Erde-Mensch oder Gesellschaftswissenschaften oder Natur und Gesundheit durchgeführt werden.

Die Aufteilung der Einsätze auf Bundesländer:

Bundesland	Zahl der Einsätze
Baden-Württemberg	49
Bayern	7
Berlin	4
Brandenburg	1
Hamburg	15
Niedersachsen	1
Schleswig-Holstein	1
Hessen	1
Nordrhein-Westfalen	7
Mecklenburg Vorpommern	2
Sachsen	16
Sachsen-Anhalt	8
Gesamt	112

1.2 Seminare

1.2.1 Biopoli – erstes Referentenseminar Qualifizierung

Das erste Referentenseminar im Jahr 2010 wurde vom 09. – 11.04.2010 im Umweltbildungshaus Johannishöhe in Tharandt zum Thema „Klima und Landwirtschaft“ durchgeführt. 17 Biopoli-ReferentInnen haben teilgenommen. Das Thema wurde durch externe Vorträge vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung und dem Umweltbundesamt vertieft und durch eine Methodeneinheit zur Arbeit mit unserer Ausstellung zum Thema Klimawandel und Landwirtschaft ergänzt.

Das Seminar diente auch dem Austausch der Biopoli ReferentInnen untereinander und mit den Mitarbeiterinnen der Agrar Koordination.

1.2.2 Biopoli – zweites Referentenseminar Qualifizierung

Das zweite Seminar fand vom 05. – 07.11.2010 in der Werkstatt 3 in Hamburg statt. Hier ist auch der Sitz der Agrar Koordination. Das Thema „Klima und Landwirtschaft“ wurde weiter bearbeitet und vertieft. 20 Biopoli-ReferentInnen, wovon die Hälfte neu dabei waren, haben teilgenommen. Für alle neuen ReferentInnen fand vor Beginn des Seminars eine Einführung in das Biopoli-Projekt statt.

Den inhaltlichen Input hat Benny Haerlin von der Zukunftsstiftung Landwirtschaft mit einem Vortrag zum Weltagrarbericht gegeben. Im Anschluss wurde der Weltagrarbericht als Leitbild für eine zukunftsfähige Landwirtschaft diskutiert.

Ein Schwerpunkt des Seminars lag auf der methodischen Erarbeitung und Durchführung eines Rollenspiels, welches für Biopoli Veranstaltungen genutzt werden kann.

1.2.3 LehrerInnenfortbildung

Im Projektjahr hat am 7.7.2010 eine Lehrerfortbildung an der Erich-Kästner Realschule Steinheim statt gefunden. Teilgenommen haben 14 LehrerInnen aus Schulen aus dem Umkreis. Während der Fortbildung wurde den LehrerInnen das Biopoli Projekt und seine Themen sowie unser begleitendes Bildungsmaterial vorgestellt. Der Schwerpunkt lag auf dem Thema Gentechnik in der Landwirtschaft, welches von den LehrerInnen gewünscht war.

Die Fortbildung war gut geeignet, die Lehrer über unser außerschulisches Bildungsangebot und die Integration unserer Themen in den Schulunterricht zu informieren.

1.3 Bildungsmaterial

1.3.1 Arbeitsheft „Klimawandel und Landwirtschaft - Ernährungssicherung durch vielfältige Landwirtschaft“

Das neue Arbeitsheft mit dem Titel „Klimawandel und Landwirtschaft - Ernährungssicherung durch vielfältige Landwirtschaft“ wurde fertig gestellt. Das Heft gibt auf 27 Seiten Grundlagen und Anregungen für kritische Diskussionen zu den Themen:

- Landwirtschaft: Täter und Opfer im Klimawandel
- Agrobiodiversität als Strategie im Klimawandel
- Strategien zur Erhaltung der Agrobiodiversität.

Die inhaltliche Darstellung wird durch Arbeitsaufträge, Links, Ideen für Diskussion und Aktionen ergänzt. Zusätzlich enthält das Heft ein Arbeitsblatt mit Lösungsvorschlägen für die Oberstufe.

Zielgruppe sind Jugendliche und SchülerInnen im Alter von 15-25 Jahren, ReferentInnen aus dem umwelt- und entwicklungspolitischen Bereich und LehrerInnen.

Das Heft wurde in einer Auflage von 300 Stück gedruckt und steht zum Download auf unserer Internetseite bereit: <http://www.bukoagrar.de/fileadmin/dateiupload/PDF-Dateien/KlimawandelArbheft.pdf>

1.3.2 Arbeitsblätter

Die Arbeitsblätter zu insgesamt sieben Biopoli-Themen sind erstellt worden und zusammen mit einer ergänzenden Materialsammlung auf eine CD-Rom gebrannt (Auflage 300 Stück). Die Arbeitsblattsammlung ist in Ergänzung zur bestehenden Biopoli Bildungsmappe erstellt worden. Die CD-Rom kann zusammen mit der Mappe oder auch separat bei uns bestellt werden.

Folgende Arbeitsblätter wurden erstellt:

- Weltagrarhandel
- Gentechnik in der Landwirtschaft
- Biopiraterie und Patente auf Leben
- Biologische Vielfalt und Agrobiodiversität
- Pestizideinsatz in Nord und Süd
- Agrarkraftstoffe
- Landwirtschaft und Klimawandel

Pro Thema gibt es ein Arbeitsblatt jeweils für die Mittelstufe und Oberstufe. Zu jedem Arbeitsblatt gibt es Lösungsvorschläge.
Zusätzlich ist auf der CD enthalten:

- Arbeitsheft „Pestizideinsatz in Nord und Süd“.
- Arbeitsheft „Agrarkraftstoffe: Eine Antwort in der Klimakrise?“, 27 Seiten und Power Point Präsentation
- Arbeitsheft „Klimawandel und Landwirtschaft“, 27 Seiten und Power Point Präsentation

- Studie: „Landwirtschaft für Tank, Teller oder Trog? Der Anbau von Agrarkraftstoffen und die Folgen für die Ernährungssicherung in Brasilien und Tansania“, Mireille Hönicke und Tabea Meischner (Agrar Koordination), 60 Seiten.
- Studie: „Angepasste Landwirtschaft in Zeiten des Klimawandels – Förderung der Agrobiodiversität als Strategie im Klimawandel am Beispiel der Philippinen“, Sandra Blessin (Agrar Koordination), 63 Seiten.

1.4 Lehrplan Recherche

Die Recherche zum Lernbereich „Globales Lernen“ der Schul-Lehrpläne ist abgeschlossen und steht unseren ReferentInnen und allen Interessierten auf unserer Internetseite zur Verfügung.

Die Recherche wurde für 9 Bundesländer (Bayern, Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig Holstein) durchgeführt. In diesen Bundesländern konnten bisher die meisten Besuche von Biopoli-Referenten verzeichnet werden und wurden deshalb zur näheren Betrachtung hinzugezogen. Die Recherche beschränkt sich zudem auf die Rahmenlehrpläne der Sekundarstufe II. In diesen Jahrgangsstufen finden zurzeit die meisten Biopoli-Bildungseinheiten statt. Je nach der derzeitigen Bildungssituation in den einzelnen Bundesländern, wurden die Jahrgangsstufen 11/12 (Abitur nach 12 Jahren) bzw. 11/12/13 (Abitur nach 13 Jahren) untersucht. Die Ergebnisse der Recherche wurden in einem Leitfaden zur Nutzung für unsere ReferentInnen zusammengestellt. Zusätzlich haben wir die Recherche pro Bundesland aufgearbeitet.

Der vorliegende Leitfaden liefert unseren Biopoli-ReferentInnen einen Überblick, in welchen Fächern/Themenschwerpunkten der Sekundarstufe II sich Anknüpfungspunkte für die Biopoli-Themen ergeben. Daher kann dieser Leitfaden als Argumentationshilfe dienen, um gezielt die Biopoli-Themen an Schulen bewerben zu können. Soweit Auskünfte vorhanden waren, wurden Angaben zum Zeitraum gemacht, die ein verbessertes zeitliches Herantreten an die Lehrkräfte ermöglichen. Darüber hinaus kann dieser Leitfaden eine Anregung für die zukünftige Themengestaltung des Biopoli-Projektes liefern. LehrerInnen und JugendleiterInnen finden in dieser Übersicht Informationen dazu, in welchem Fach und zu welchem Themenschwerpunkt eines der sieben Biopoli-Themen in den Unterricht integriert werden kann.

Erfreulicherweise zeigt die Lehrplanrecherche, dass eine Auseinandersetzung mit dem Thema Globalisierung und deren Auswirkungen mittlerweile ein fester Bestandteil der Lehrpläne in allen Bundesländern ist.

Die SchülerInnen sollen in der gegenwärtigen Situation nachhaltige und ökologische Handlungsperspektiven entwickeln. Es lässt sich erkennen, dass die Themen des Biopoli-Projekts vor allem in naturwissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Fächern vertreten sind. Besonders häufig werden sie im Biologieunterricht (Themen: Gentechnik, Ökologie) aufgegriffen. Gesellschaftspolitische Fragestellungen, die sich mit den Biopoli-Themen beschäftigen, treten in den Fächern Geographie (Themen: Entwicklungs-politik, Raumanordnung), Wirtschaft (Thema: Internationale Wirtschaftsbeziehungen) sowie Politik/Gemeinschaftskunde/Sozialkunde (Thema: Internationale Beziehungen) auf. Auch in den Fächern Ethik, Katholische bzw. Evangelische Religion ist die Frage nach ethischem Handeln im Bereich der Biotechnologie oft in den jeweiligen Lehrplänen verankert.

2 Allgemeines Arbeitsprogramm

2.1 Ein neuer Film: Zukunftsfelder

2.1.1 Filmproduktion

Kameramann Tilman Przyrembel und Ursula Gröhn-Wittern reisten im September/Oktobre 3 Wochen auf den Philippinen. In Kooperation mit der philippinischen Organisation MASIPAG besuchten sie Bauern, Institutionen und Organisationen, um Interviews und Filmmaterial zu sammeln, welches die Auswirkungen des Klimawandels auf die Bauern und Bäuerinnen dokumentiert und ihre Anpassungsstrategien zeigt.

Die Reise verlief sehr zufriedenstellend und die Zusammenarbeit sehr gut. Das gefilmte Material wurde zu einen 45 Minuten langem Film zusammen geschnitten, der Ende Januar 2011 fertig sein wird. Der Titel des Films ist „ZUKUNFTSFELDER - Philippinische Bauern im Klimawandel“. Die DVD kann bei der Agrar Koordination bestellt werden.

2.1.2 Filmpremiere am 25.01. 2011

Für die Premiere war der kleine Saal (100 Plätze) des Abaton Kinos in Hamburg ausgewählt worden. Die Veranstaltung war öffentlich und wurde im Kinoprogramm beworben. Anwesend war das Filmteam bestehend aus Tilman Przyrembel, Ursula Gröhn-Wittern und Sandra Blessin.

Im Anschluss an den Film moderierte Nicole Piepenbrinck, Klimareferentin von Misereor, die Diskussion mit den Zuschauern, die sich aus Gästen der Agrar Koordination und normalen Kinobesuchern zusammensetzten. Die Vorstellung war gut besucht und die Resonanz positiv.



2.2 Internationaler Workshop und Vortragsrundreise

2.2.1 Internationaler Workshop "Vielfältige Landwirtschaft in Zeiten des Klimawandels", 13./14.9.2010 in Hamburg, Haus am Schüberg

Der Workshop hat an zwei Tagen zu einem guten Austausch zum Thema Anpassung in der Landwirtschaft im Klimawandel geführt. Anwesend waren ExpertInnen aus Politik, Entwicklungszusammenarbeit, NROs, Wissenschaft, der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und zwei SüdvertreterInnen, Elizabeth Cruzada von MASIPAG (Philippinen) und Abu Muzaffar Mahmud von Prodiplan (Bangladesch).

Am ersten Workshoptag lieferten diverse Fachbeiträge Informationen und führten zu einer regen Diskussion über die Bedeutung und Rolle von Agrobiodiversität als Anpassungsstrategie im Klimawandel. Am zweiten Tag wurden in einer Arbeitsgruppe Punkte erarbeitet an denen Organisationen ansetzen können, um Agrobiodiversität als Strategie im Klimawandel besser nutzen zu können. Hierbei wurden zahlreiche Problemfelder thematisiert und Lösungsansätze hierfür entwickelt.

Die Dokumentation des Workshops mit allen Präsentationen und den Ergebnissen aus der Arbeitsgruppe kann bei der Agrar Koordination bestellt werden.

2.2.2 Vortragsreise in 4-5 Städten

Im Anschluss an den Workshop hat vom 15. – 25.09.2010 eine Vortragsrundreise mit den SüdvertreterInnen Elizabeth Cruzada von MASIPAG (Philippinen) und Abu Muzaffar Mahmud von Prodiplan (Bangladesch) stattgefunden. Es wurden in den folgenden Städten Veranstaltungen und Gespräche durchgeführt:



16.09.2010 / Hamburg

Öffentliche Veranstaltung im Diakonischen Werk in Hamburg:

Die TeilnehmerInnen (ca. 15 Personen) kamen aus der interessierten Öffentlichkeit und aus dem entwicklungs- und umweltpolitischen Bereich.

21.09.2010 / Aachen und Köln

Veranstaltung in Aachen mit MitarbeiterInnen von MISEREOR.

Öffentliche Veranstaltung im Allerweltshaus in Köln: Ca. 12 TeilnehmerInnen (StudentInnen, ReferentInnen aus dem entwicklungs- und umweltpolitischen Bereich).

22.09.2010 / Bonn

Veranstaltung bei der GTZ in Bonn mit MitarbeiterInnen aus der Entwicklungszusammenarbeit verschiedener Organisationen (10 TeilnehmerInnen).

23.09.2010 / Berlin

Gespräch mit MitarbeiterInnen der Abgeordneten des Bundestages in Berlin im Büro von MISEREOR (12 Personen, siehe TeilnehmerInnenliste).

Podiumsdiskussion im Dietrich-Bonhoeffer Haus in Berlin:

Podiumsgäste: Elizabeth Cruzada (MASIPAG), Abu Muzaafar Mahmud (Prodipan), Nicole Piepenbrink (MISEREOR)

Moderation: Mireille Hönicke (Agrar Koordination)

Ca. 15 TeilnehmerInnen aus der interessierten Öffentlichkeit und ReferentInnen aus dem entwicklungs- und umweltpolitischen Bereich.

25.09.2010 / Stuttgart

Vorträge und Arbeitsgruppe zum Thema Anpassung im Klimawandel beim Seminar von FIAN „ Landwirtschaft am Scheideweg: Agrobusiness oder Kleinbauern - wer ernährt die Welt?“ in Stuttgart. Es waren ca. 30 TeilnehmerInnen anwesend, überwiegend StudentInnen.

Insgesamt stießen die Beiträge der Südgäste auf großes Interesse bei den TeilnehmerInnen und führten zu interessanten Fragen und Diskussionen. Für die Südgäste war besonders der Austausch mit VertreterInnen der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft über Agrarstrukturen hier in Deutschland und globale Zusammenhänge sehr interessant und fruchtbar. Auch der Austausch mit MitarbeiterInnen der Entwicklungszusammenarbeit und Bundesforschungsanstalten sowie der Ministerien BMZ und BMELV und der MitarbeiterInnen der Abgeordneten im Bundestag führten zu einem weiteren Verstehen der unterschiedlichen Strukturen und Ansätze bei der Anpassung in der Landwirtschaft an den Klimawandel.

Die Veranstaltungen der Rundreise waren insgesamt leider nicht ausreichend besucht. Für zukünftige Veranstaltungen werden wir vermehrt weitere Kooperationen anstreben, um die Besucherzahl erhöhen zu können.

Die Zusammenarbeit mit Elizabeth Cruzada von MASIPAG und Abu Muzaffar Mahmud von Prodipan hat für die Arbeit der Agrar Koordination wichtige inhaltliche Impulse ergeben, die in die weiteren Projekte der NRO einfließen werden.

2.3 Materialsammlung

Zu den Themen des Bildungsprojektes wurde jeweils eine Materialsammlungsorder erstellt, der interessierten Schülern oder Lehrern zur Verfügung steht. Die Sammlung soll laufend ergänzt und aktualisiert werden.

2.4 Saatgutkarte

Die von ETC Canada in Englisch produzierte Karte wurde ins Deutsche übersetzt und überarbeitet. 500 Exemplare wurden gedruckt. Die Karte zeigt den Zusammenhang zwischen Saatgut, Klimawandel und Nahrung und ist auch zum Download angeboten.



2.5 Saatgutkoffer

Ein Koffer mit verschiedenen Reissorten von den Philippinen, Literatur, der Saatgutkarte, Spielideen und einem Memoryspiel wurde zusammengestellt und kann von Gruppenleitern und Lehrern ausgeliehen werden. Er wird auf unserer Internetseite beworben.

2.6 Filmveranstaltungen

In Hamburg am 22.4., Berlin am 5.5 und 20.5., München am 19.5. Bremen am 25.6. und 14.9. und Kiel am 30.9. wurde in 7 Veranstaltungen der Film „Geraubte Zukunft“ gezeigt und von unseren BIOPOLI referenten im Anschluss zur Diskussion gestellt. Die Besucherzahlen lagen zwischen 10 und 30. es gab in allen Veranstaltungen eine lebhafte und interessierte Diskussion.

Beworben wurden die Veranstaltungen mit einem gemeinsamen farbigen Flyer.



2.7 Hafentrundfahrten

Die Hafentrundfahrten zum Thema : Tank, Teller oder Trog stellten eine unterhaltsame andere Art der entwicklungspolitischen Arbeit dar. Leider kollidierten 3 Termine mit dem Spiel der deutschen Nationalmannschaft während der WM und waren schlecht besucht. Die Gäste waren sehr interessiert und finden die Idee sehr gut.

2.8 Newsletter Agrar Info 168 bis 173

Die 6 Ausgaben des Agrar Info hatten folgende Themen:

- 173 - (Über)Leben im Klimawandel ., Mireille Hönicke
- 172 - Freisetzung der Bauernschaft, Thomas Fritz
- 171 - Fahrlässigkeit bei der Prüfung von gentechnisch verändertem Mais aus der Testbiotech- Studie zu Mais 1507 , Andreas Bauer-Pankus
- 170 - Klimawandel und das recht auf Nahrung, Ute Straub
- 169 - Ist die industrielle Tierhaltung klimaeffizient? Dr. Susanne Gura
- 168 - Agrarfabriken oder Bauernhöfe , Eckehard Niemann

Die Agrar Infos wurden an unsere Mitglieder und Abonnenten verschickt und sind, zeitlich versetzt, im Internet zum Download bereitgestellt.

2.9 Internetseite

Die Internetseite der Agrar Koordination wurde neu gestaltet. Das neue Layout ist freundlich und übersichtlich. Das Biopoli Projekt wird mit Bildern und Texten ausführlich dargestellt. Alle Bildungsmaterialien werden gezeigt und können z.T. auch heruntergeladen werden. Aktuelle Veranstaltungen, Publikationen und Informationen erscheinen auf der Internetseite. Es besuchen ca. 1.000 Besucher im Monat unsere Internetseite.

2.10 Ausstattungsverleih

Eine Ausleihausstellung zum Thema Klimawandel und Landwirtschaft wurde mit 7 selbstständig stehenden Bahnen in einem roll up System erstellt. Die Ausstellung kann zusammen mit der Ausstellung Genetische Vielfalt und Ernährungssicherung oder allein ausgeliehen werden.

Die Ausstellung wird 2011 auf dem ev. Kirchentag zu sehen sein und

Die Ausstellung Klimawandel und Landwirtschaft wurde 2010 im Diakonischen Werk in Hamburg und im Dresdener Bahnhof gezeigt und die Ausstellung Genetische Vielfalt im Welthaus Bielefeld.

Zur besseren Information der Besucher und zur Werbung wurde eine kleine Broschüre gedruckt, die die Ausstattungsbahnen zeigt. Sie kann an Besucher verteilt werden.

3 Teilnahme an Messen/Tagungen/Fortbildungen

MitarbeiterInnen der Agrar Koordination haben im Laufe des Projektjahres 2010 an verschiedenen Veranstaltungen, Tagungen und Fortbildungen mitgewirkt.

- **Teilnahme an der AG Landwirtschaft und Ernährung vom Forum Umwelt & Entwicklung**
Mehrere Termine wurden wahrgenommen um eine bessere Vernetzung und Absprache mit anderen Organisationen zu gewährleisten.
- **AgrarBündnis Tagung Hof Geismar**
Die Agrar Koordination ist Mitglied im AgrarBündnis. Diese Mitgliedschaft soll neu belebt werden. Eine Mitarbeiterin nahm am Treffen teil.
- **Teilnahme an dem Arbeitskreis Welternährung des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit**
Eine Mitarbeiterin nimmt regelmäßig an den Treffen statt, die dazu dienen sollen die Nähe von Bundesministerien und NRO zu fördern und sich inhaltlich zum Thema Landwirtschaft und Welternährung auszutauschen.
- **Teilnahme am Dachverbandstreffen Nutzpflanzenvielfalt**
Die Agrar Koordination ist Mitglied beim Dachverband Nutzpflanzenvielfalt und nimmt regelmäßig an den Treffen teil.

4 Sonstige Aktivitäten

4.1 Praktikanten

Von Januar bis April 2010 hat Siri Völker ein Praktikum im Büro gemacht. Sie studiert den Bsc-Studiengang Geographie in Hamburg. Sie hat für uns Material für das Biopoli-Projekt gesammelt und zusammengestellt und ein Biopoli-Seminar mitbetreut.

Von August bis Oktober 2010 hat Tim Paul ein Praktikum im Büro gemacht. Er studiert ebenfalls den Bsc-Studiengang Geographie in Hamburg. Er hat uns bei dem Internationalen Workshop "Vielfältige Landwirtschaft in Zeiten des Klimawandels" und der anschließenden Vortragsrundreise unterstützt.

Von November bis Dezember 2010 hat Christine Weißenberg ein Praktikum gemacht. Sie studiert den Masterstudiengang Ökologische Landwirtschaft in Witzenhausen. Sie hat bei der Durchführung eines Biopoli-Seminars geholfen und den Infostand für den Weihnachtsmarkt im Museum der Arbeit mitgeplant und – betreut.

4.2 Aktionen

Wir beteiligten uns der an der Erntedankaktion der AbL.

Das Positionspapier der AGLE zur GAP wird von der Agrar Koordination mitgetragen.

Die Agrar Koordination ist dem neugegründeten Dachverband für Nutzpflanzenvielfalt beigetreten, um das Thema Agrobiodiversität weiterhin im Bündnis mit Erhaltungsinitiativen politisch vertreten zu können.

Wir nahmen an den Sitzungen der AGLE und des Arbeitskreises Welternährung teil.

Auf dem Weihnachtsmarkt des Museums der Arbeit in Hamburg hatte die Agrar Koordination einen Infostand zusammen mit PAN.